

Inhalt

Vorwort	5
I. Typen philosophischer Glückslehren	7
Einleitung	7
1. Jeremy Bentham: Leid und Freude als herrschende Prinzipien*	16
2. Robert Nozick: Die Erlebnismaschine	20
3. Bertrand Russell: Lebensbejahung	23
II. Glück und Zivilisation	31
Einleitung	31
1. Bertrand Russell: Vorsicht contra Leidenschaft*	41
2. Sigmund Freud: Das Unbehagen in der Kultur	50
3. David Hume: Gesellschaftliche Ordnung und die Schwäche der menschlichen Natur*	58
III. Glück und moralische Tugend	64
Einleitung	64
1. Platon: Der Gerechte ist unter allen Bedingungen glücklich*	81
2. Aristoteles: Glückseligkeit ist das Endziel des Handelns*	90
3. Epikur: Die Tugend wählt man, um das Glück zu erreichen*	97
4. Seneca: Die Tugend geht voran, das Glück ist ihr Begleiter*	104
IV. Glück und moralische Regeln	112
Einleitung	112
1. Immanuel Kant: Glück kann niemals Zweck der Moral sein*	125

2. John Stuart Mill: Das allgemeine Glück ist Zweck der Moral*	135
3. Norbert Hoerster: Jedes Individuum hat Interesse an einer Minimalmoral*	141
V. Glück und Tod	146
Einleitung	146
1. Arthur Schopenhauer: Das Phantom des Glücks und die Sucht nach Leben*	149
2. Walter Kaufmann: Sterben ohne Illusionen*	151
3. Paul Edwards: Der Sinn des Lebens*	155
4. Joachim Buhl: Wie ein freier Mensch stirbt	158
Arbeitsvorschläge	163
Autorenverzeichnis	176
Quellenverzeichnis	183